



# Physikalisch-Technische Bundesanstalt

## DECKBLATT

EU 025.2	Projekt	PSP-Element	Obj. Kenn.	Aufgabe	UA	Lfd. Nr.	Rev.
	N A A N	N N N N N N N N N N	N N N N N N	X A A X X	A A	N N N N	N N
	9K	3161.33		HG	RB	0012	00

Titel der Unterlage: Abflüsse, oberirdische Einzugsgebiete: Darstellung der oberirdischen Wasserscheiden	Seite: I.
	Stand: 14.8.83

Ersteller: GSF	Textnummer:
-------------------	-------------

Stempelfeld:

PSP-Element TP...9K/2122341	zu Plan-Kapitel: 3.1.9.5.1
-----------------------------	----------------------------

	PL	PL
	7.3.86	

Diese Unterlage unterliegt samt Inhalt dem Schutz des Urheberrechts sowie der Pflicht zur vertraulichen Behandlung auch bei Beförderung und Vernichtung und darf vom Empfänger nur auftragsbezogen genutzt, vervielfältigt und Dritten zugänglich gemacht werden. Eine andere Verwendung und Weitergabe bedarf der ausdrücklichen Zustimmung der PTB.



Ergänzende Unterlagen zum Plan Endlager Schachanlage Konrad

Bericht zur Leistungsverzeichnis-Nummer 2219.01

Abflüsse, oberirdische Einzugsgebiete

Arbeitspaket-Nr. 4

Darstellung der oberirdischen Wasserscheiden

LV-Nr. 2219.01

Titel: Abflüsse, oberirdische Einzugsgebiete

AP-Nr.: 4

Titel: Darstellung der oberirdischen Wasserscheiden

Bearbeiter bei der GSF: [REDACTED]

Bearbeiter bei der PTB: [REDACTED]

Punkt 1: Wasserscheiden- und Gewässerkarte (Maßstab 1 : 25 000)  
des Nahbereiches um die Schachtanlage Konrad (Anlage 1)

Punkt 2: Stilisierte Wasserscheiden- und Gewässerkarte als Über-  
arbeitung der Abbildung II.1.1.5/1 der Planfeststel-  
lungsunterlagen (Anlage 2)

Punkt 3: Erläuternde Kurzbeschreibung zu den Wasserscheidenkar-  
ten (siehe Punkt 1 und Punkt 2 der o. a. Arbeitspaket-  
beschreibung)

Braunschweig, den 14.08.1983

Der Bericht wurde im Auftrag der PHYSIKALISCH-TECHNISCHEN BUN-  
DESANSTALT (PTB) erstellt. Die PTB behält sich alle Rechte vor.  
Insbesondere darf dieser Bericht nur mit Zustimmung der PTB  
zitiert, ganz oder teilweise vervielfältigt bzw. Dritten zu-  
gänglich gemacht werden.

### Vorbemerkungen zu Punkt 3

Die Darstellung der Haupt- und Nebenwasserscheiden erfolgte in beiden Kartenwerken auf Grund der orohydrographischen Verhältnisse des Untersuchungsgebietes.

Die unter Punkt 1 der Arbeitspaketbeschreibung aufgeführte Karte im Maßstab 1 : 25.000 repräsentiert in etwa den von der GSF hydrologisch und hydrogeologisch zu untersuchenden Nahbereich um die Schachtanlage Konrad, während die beigefügte stilisierte Übersichtskarte den Bereich abdeckt, der im Nachforderungskatalog des NMB abgesteckt wurde.

Absprachegemäß (Besprechung vom 23.02.1983, "Nachforderungskatalog NMB") wird der Fernbereich im Hinblick auf hydrologische und hydrogeologische Fragestellungen von der BGR bearbeitet und mit der GSF abgestimmt. Im Fall des hier angesprochenen Arbeitspaketes hat eine Abstimmung bei der Festlegung der Wasserscheiden und der Einzugsgebiete zwischen BGR und GSF stattgefunden.

### Erläuternde Kurzbeschreibung zu den Wasserscheiden- und Gewässerkarten für den Nahbereich um die Schachtanlage Konrad

Das Flußsystem der Aue, das über die Aller dem Einzugsgebiet der Weser angehört, bestimmt die hydrographischen Verhältnisse des Nahbereiches um die Schachtanlage Konrad. Während die Aue und der Dumbruchgraben den Zentralteil des Untersuchungsgebietes nach Norden hin entwässern, liegt der südliche und südwestliche Bereich im Einzugsgebiet der in nordwestliche Richtung abfließenden Fuhse. Die Hauptwasserscheide zwischen dem Aue-

und Fuhse-Einzugsgebiet läßt sich von der Schlackenhalde der Firma Friedrichs, südwestlich von Leinde, über das Betriebsgelände der Firma Linke-Hofmann-Busch (LHB), den südwestlichen Teil der Eisenhüttenwerke der Stahlwerke Peine-Salzgitter, Salzgitter-Hallendorf, Broistedt, den ehemaligen Eisenerztagebau Lengede und Bodenstedt verfolgen.

Oberhalb von Vechelde nimmt die Aue von Südwesten den Dummbruchgraben auf. Südlich dieser Einmündung sind sowohl für den Dummbruchgraben als auch für die Aue separate Einzugsgebiete zu unterscheiden.

Nördlich des Oders bei Adersheim greift das Einzugsgebiet der Oker nach Westen über und erstreckt sich über Salzgitter-Thiede bis Braunschweig. Als Hauptwasserscheide zwischen dem Aue- und Okersystem tritt ein Höhenrücken, bestehend aus dem Steinberg, Geitelder Berg und Schäferberg auf, dessen südlicher Ausläufer bei Salzgitter-Immendorf liegt. Nördlich von Barum laufen die Hauptwasserscheiden zwischen dem Aue- und Okereinzugsgebiet einerseits und dem Aue- und Fuhseeinzugsgebiet andererseits zusammen.

Nördlich von Broitzem quert der künstlich angelegte Fuhsekanal die Hauptwasserscheide zwischen dem Aue- und Okereinzugsgebiet und stellt eine weitere Verbindung zwischen den Flußsystemen der Aue und Oker her.

Die Quelle der Aue lag vor 1938 im Bereich des heutigen Betriebsgeländes der Firma Linke-Hofmann-Busch (LHB). Im Rahmen des Aufbaues der Eisenhüttenwerke wurde sie sowohl im Bereich des heutigen Betriebsgeländes von LHB als auch im Gebiet der Eisenhüttenwerke der Stahlwerke Peine-Salzgitter verrohrt. Bei Salzgitter-Beddingen wird die verrohrte Aue durch einen Düker auf die Westseite des Salzgitter-Zweigkanals geführt und trifft

bei Salzgitter-Bleckenstedt wieder mit dem aus südlicher Richtung, parallel zum Salzgitter-Zweigkanal verlaufenden ursprünglichen Flußbett der Aue zusammen. Von der Quelle der Aue im Betriebsgelände von LHB bis zum Rückhaltebecken Üfingen entwässert die Aue eine Fläche von ca.  $46 \text{ km}^2$ . Zu den wichtigsten Zuflüssen der Aue in dem ca.  $46 \text{ km}^2$  großen Einzugsgebiet gehören der verrohrte Neue Graben, der Steterburger Graben und der Fuhsekanal. Der Steterburger Graben unterquert von Osten kommend den Salzgitter-Zweigkanal und wird bei Salzgitter-Üfingen in die Aue eingeleitet.

Westlich einer Nebenwasserscheide, die sich entlang einer Linie Salzgitter-Engelnstedt, Alvesse, Wierthe verfolgen läßt, bilden die Welle und der Dumbruchgraben, die zum Auesystem gerechnet werden, die wesentlichen Entwässerungsadern. Auf das von Welle und Dumbruchgraben entwässerte Gebiet entfällt bis zur Einmündung in die Aue bei Vechelde eine Fläche von ca.  $30 \text{ km}^2$ . Das gesamte Einzugsgebiet der Aue, von dem das Untersuchungsgebiet nur einen kleinen Teil umfaßt, entwässert bei einer Lauflänge von  $50,7 \text{ km}$  eine Fläche von ca.  $185 \text{ km}^2$ .

Die Quelle der Fuhse bei Salzgitter-Flachstöckheim liegt außerhalb des Nahbereiches um die Schachanlage Konrad. Ihr Einzugsgebiet beschränkt sich in dem betrachteten Bereich auf den Süden und Südwesten. Hier speisen eine Vielzahl von Bächen und Gräben, die vorwiegend im Oder und in den Salzgitterer Lichtenbergen bzw. dem Salzgitterer Höhenzug entspringen, die Fuhse. Bei Salzgitter-Lobmachersen mündet der Calbechter Bach in die Fuhse und bei Cramme treten noch der Knickgraben und die Meesche aus östlicher Richtung hinzu. Südlich Salzgitter-Heerte mündet die Riehe, die um den Erzbergbau-Klärteich 3 herumgeführt wird. Von Salzgitter-Gebhardshagen her wird vor Salzgitter-Salder der Ahrbeck und der Gebhardshagener Mühlgraben aufgenommen. Im Osten von Salzgitter-Lebenstedt entspringen die

Schölke und die Brunnenriede, deren Einmündungen in die Fuhse westlich von Salzgitter-Lebenstedt liegen.

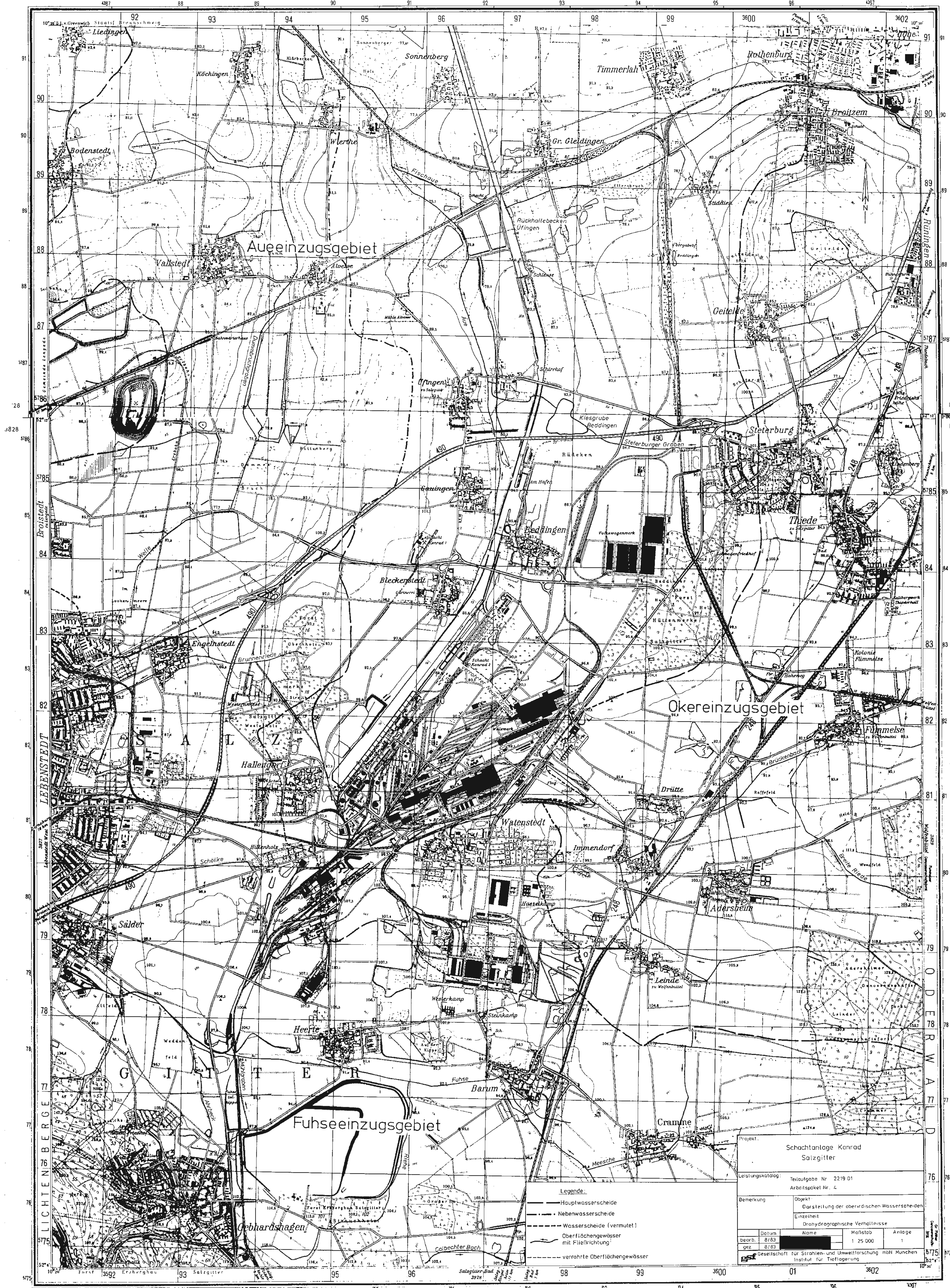
In den Jahren 1937 bis 1939 wurden die Eisenhüttenwerke durch den Salzgitter-Zweigkanal an das norddeutsche Wasserstraßennetz angeschlossen. Als Regen- und Abwassersammler spielt der Salzgitter Zweigkanal keine wesentliche Rolle, da sämtliche im Betriebsgelände der Eisenhüttenwerke der Stahlwerke Peine-Salzgitter anfallenden Abwassermengen über den verrohrten Neuen Graben und über die Aue dem Regenrückhaltebecken bei Salzgitter-Üfingen zugeführt und von dort über die kanalisierte Fischaue wieder an die Aue abgegeben werden.

Anmerkung:

Abweichungen im Verlauf der Wasserscheiden gegenüber der im Oktober 1983 vom Niedersächsischen Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten herausgegebenen Hydrographischen Karte Niedersachsen liegen darin begründet, daß bei der Bearbeitung des vorliegenden Arbeitspaketes die amtlichen Kartenwerke noch nicht verfügbar waren und dementsprechend eine eigenständige Beurteilung und Interpretation der orohydrographischen Verhältnisse notwendig wurde.







**Schachtanlage Konrad Salzgitter**

Leistungskatalog: Teilaufgabe Nr. 2219 01  
Arbeitspaket Nr. 1

Bemerkung: Objekt: Darstellung der oberirdischen Wasserscheiden  
Einzelheit: Dränhydrographische Verhältnisse

Datum	Name	Maststab	Anlage
bearb. 8/83		1:25 000	1
gez. 8/83			

Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mit München  
Institut für Tiefenergie

